

Magenspülung und Enddarmspülung beim Pferd in konservativen und operativen Kolikfällen

The benefits of stomach flushing and rectal enemas for horses with colic in conservative cases, before surgery and after surgery (Gli effetti benefici dello svuotamento gastrico)

von H.Lutz

Die Sondierung des Magens dient zur Diagnostik und Therapie. Bei Vorliegen einer *primären Magendilatation* durch Überfressen von jungem frischem Gras, Klee, Zuckerrübenschnitzel und Pellets entsteht ein Kardiaspasmus; dadurch erweitert sich der Magen wiederum durch Gärung und Quellung des meist auch wenig durchgekauten Inhaltes.

Nach Gabe von Buscopan zur Lösung des Kardiakrampfes und Schmerzbekämpfung, evtl. kombiniert mit einer Kurzsedation durch Xylazin erfolgt die Anwendung der Nasenschlundsonde und Abheberung des Inhaltes mit körperwarmen Wasser, fraktioniert oder wiederholt.

Die *sekundäre Magendilatation* entsteht durch Rückstau von alkalischem Dünndarminhalt; ein Folgezustand nach Ileus oder paretisch-paralytischer Erkrankungen wie Aufgasungen, Obstipationen, Darmatonie, Wurmbefall, Enteritis, Funktionsbeeinträchtigungen durch Hypokaliämie und Hypokalzämie.

Magenspülungen und Rektalspülungen dienen zur Abführung von Gas und Ingesta. Der Inhalt des Darmes wird reduziert, nachfolgende rektale Untersuchungen sind meistens effektiver. Der Bauchschmerz vermindert sich durch die Entlastung. Gleichzeitig entsteht eine indirekte Motilitätssteigerung der angrenzenden Darmabschnitte: Ist der feste oder fest-flüssige Inhalt von Magen und Rektum abgehebert, führt eine erneute Füllung, mit anschließender Abheberung, indirekt zur milden Hin- und Zurückbewegung der angrenzenden Darmwände und deren Inhalt. Dieser Massageeffekt ist besonders nützlich bei mäßigen Tympanien und Darmparesen oder milden Darmspasmen.

Die Wirkung von parenteral verabreichten Spasmoanalgetica wird verstärkt. Die Darmperistaltik setzt schneller ein, ein zusätzlicher diagnostischer Hinweis für das Vorliegen einer konservativ zu behandelnden Kolik.

Durch die Entleerung des Magens ist, in chirurgischen Fällen, eine Druckentlastung des Zwerchfells für die Narkose nützlich, der vordere Bauchraum ist für den Chirurgen besser zu explorieren und zu manipulieren. Nach der Operation können Magen- und Rektalspülungen je nach Indikation und Erfahrung den gleichen Nutzen bringen wie bei Anwendung in konservativen Fällen. Sie unterstützen auch den Einsatz von Peristaltika wie Neostigmin und Metoclopramid. Die Motilitätssteigerung und die Entlastung kann für die Vermeidung einer Relaparatomie nützlich sein.

Bei schwierigen oder aggressiven Pferden ist die Indikation, auch bei Gabe von Xylazin, wegen Verletzungsgefahr eingeschränkt: Nasenbluten, Oesophagospasmus, Magenruptur und Rektumperforationen.

Eine systematische klinische Verlaufdiagnostik und eine große Routine des Tierarztes sind wichtig für die Anwendungserfolge.

The benefits of stomach flushing and rectal enemas for horses with colic for conservative cases, before surgery, after surgery

A stomach tube is used diagnostically as well as therapeutically. In cases of primary distension of the stomach a pyloric spasm is caused by too much fresh grass, clover, pellets or sugar beet shavings. The stomach is distended even further by fermentation and swelling of the ingesta, which mostly has been chewed poorly.

After butylscopolamine is given to decrease the spasm and the pain sometimes together with sedation by xalyzine a stomach tube is used to relieve distension by flushing the stomach repeatedly with lukewarm water.

Secondary distension of the stomach is caused by reflux of the alkaline contents of the small intestine following an ileus or paralytic diseases like gaseous distensions, obstipations, intestinal paralysis, worm damage, enteritis, and malfunction by hypokalaemia and hypocalcaemia.

Flushings of the stomach and rectal enemas are used to evacuate gas and ingesta. The intestine is less full, following rectal examinations yield better results, abdominal pain is relieved and the motility of the intestine is improved. Repeated flushing of the stomach or the rectum causes slight movements of the walls of these organs. This massage effect is useful for slight distensions, intestinal pareses and mild intestinal spasms. It improves the effect of spasmolytic drugs. Peristalsis starts earlier, an additional diagnostic indicator for a colic that can be treated conservatively.

For surgical cases the conditions of the anesthesia are improved by relieving pressure onto the diaphragm. The cranial part of the abdomen is easier to explore. After surgery flushings of the stomach and enemas can yield the same positive results as in conservative cases. They can improve the effect of peristaltic drugs like neostigmine and metoclopramide. The increase of motility and pressure relief can help to avoid repeated abdominal surgery.

For difficult or aggressive horses these procedures bear an increased risk even under sedation: bleeding, esophagospasms, rupture of the stomach, perforation of the rectum. Followup examinations and experience of the veterinarian are important factors contributing to the success of these techniques.